

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 10/013/2019

Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus am 21.03.2019

Zu Punkt 15: Anfrage Brexit-Auswirkungen

KA Köster-Flashar erklärt, dass es die Intention der Anfrage war, auf die Problematik aufmerksam zu machen, in der sich britische Staatsbürger befinden, die im Kreis Mettmann leben und arbeiten.

KA Völker betont, dass sämtliche aufgeworfenen Fragen zum Thema im Protokoll beantwortet werden.

Hr. Haase erläutert, dass dieses Thema derzeit beim Expat Service Desk im Fokus steht und dieser alle Interessierten intensiv informiert.

Nachfolgend nimmt die Verwaltung zu den von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gestellten Fragen zum Thema „Brexit“ folgendermaßen Stellung

1. Ist dem Kreis, aufgeschlüsselt nach den kreisangehörigen Städten, die Anzahl der Menschen mit britischer Staatsbürgerschaft bekannt?

Britische Staatsangehörige im Kreis Mettmann	
Stand: 31.12.2018	
Erkrath	76
Haan	38
Heiligenhaus	24
Hilden	69
Langenfeld	54
Mettmann	42
Monheim a.R.	28
Ratingen	211
Velbert	45
Wülfrath	12
Summe	599

2. Sind die Städte bei einem möglichen ungeordneten Austritt darüber informiert und vorbereitet, dass die dort lebenden britischen Staatsbürger eine städtische Anlaufstelle zur schnellen Beantragung des verlängerten Aufenthaltsrechtes benötigen?

Anträge auf Aufenthaltserlaubnis nehmen im Kreis Mettmann die Bürgerbüros bzw. die Kreis-Service-Center entgegen. Zurzeit ist noch unklar, ob es für britische Staatsangehörige ein besonderes Antragsverfahren geben wird. Sobald hierüber Klarheit besteht, informiert das Ausländeramt auch die kreisangehörigen Städte.

3. Ist der Kreiswirtschaftsförderung bekannt, welche Unternehmen aus dem Kreis Mettmann Patent- und Lizenzrechte in Großbritannien auf ihre Produkte unterhalten?

Nein, dies ist der Kreiswirtschaftsförderung nicht bekannt. Eine Übersicht könnte das „Deutsche Patent- und Markenamt Register“ geben.

4. Werden den betroffenen Unternehmen entsprechende rechtliche Beratungsstrukturen über die örtlichen Wirtschaftsförderungen, die Kreiswirtschaftsförderung oder die IHK angeboten?

Herr Butschen von der Außenwirtschaftsabteilung der IHK ist der absolute Experte zum Thema Brexit. Er hält u.a. Vorträge zu diesem Thema und berät Unternehmen.

*5. Sind die Unternehmen über die Besonderheiten des Aufenthaltsrechtes Ihrer Arbeitnehmer*innen in solchen Fällen informiert und vorbereitet?*

Auf den Veranstaltungen des Expat Service Desk werden alle Unternehmen, die ausländische/internationale Mitarbeiter beschäftigen über Besonderheiten des Aufenthaltsrechtes informiert. Auf der Expat Service Desk Homepage www.expatservicedesk.de gibt es einen eigenen Bereich zum Thema „Brexit“, auf dem alle wichtigen Informationen und Links – auch zum Kreis Mettmann - zusammengetragen sind.

Der ESD bietet zum Thema „Brexit“ spezielle Veranstaltungen an, z.B. „Brexit - Implications for Businesses“ am 21.03.2019 18:00 - 20:00 im Haus der Universität und „Aufenthaltsrechtliche Auswirkungen des Brexits“ am 28.03.2019 von 18:00 – 20:30 Uhr im Haus der Universität.

Unternehmen schicken ihre britischen Arbeitnehmer*innen verstärkt in die Beratungen des Expat Service Desk. Der Anteil der persönlichen Beratungen zum Thema Brexit ist seit dem letzten Jahr enorm angestiegen.

6. In welcher Form werden die im Kreisgebiet lebenden britischen Staatsbürger darüber informiert, wie sich ihre Aufenthaltsrechte ändern können und welche Anträge sie mit welchen Fristen stellen müssen?

Zurzeit finden Interessierte auf der Homepage des Kreises Mettmann bereits Informationen zum Brexit (<https://www.kreis-mettmann.de/Weitere-Themen/Sicherheit-Ordnung/Ausl%C3%A4nderangelegenheiten/Brexit>). Das ggf. besondere Verfahren zur Beantragung einer Aufenthaltserlaubnis an britische Staatsangehörige ist noch nicht bekannt. Sobald hierzu Informationen vorliegen, werden sie auf der Homepage veröffentlicht. Darüber hinaus ist das Ausländeramt in der Lage, alle britischen Staatsangehörigen, die in den kreisangehörigen Städten gemeldet sind, anzuschreiben. Ob und wann die britischen Staatsangehörigen auf diesem Wege Informationen des Ausländeramtes erhalten, hängt ebenfalls vom Zeitpunkt der Veröffentlichung konkreter Informationen zu den Rahmenbedingungen ab.

7. Ist durch den Austritt Großbritanniens aus der EU mit der Straffung von EU-Fördermitteln (EFRE) für die neue Vergaberunde zu rechnen, und können bereits angestrebte Projekte dadurch gefährdet werden?

Für Projekte, die aus dem laufenden Operationellen Programm (OP) bis 2020 bewilligt werden, hat dies keine Folgen.

Aktuell werden die Rahmenbedingungen für die Strukturförderung post2020 auf Ebene der EU geschaffen. Bei der Bereitstellung der Mittel wird der Wegfall des Nettobeitragszahlers Großbritannien berücksichtigt und es werden deutlich weniger Mittel bei der Strukturförderung zur Verfügung stehen. Dies kann ggf. - je nach Ausgestaltung des OP in NRW - auch zu höheren Eigenanteilen führen. Das

Regionalmanagement Düsseldorf-Kreis Mettmann ist gemeinsam mit dem Verbund Regionen.NRW in die Ausgestaltung des neuen OP eingebunden.

Zum Inhalt wird auf die mit dem Einladungsschreiben versendete Anfrage verwiesen.
Anfrage: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 26.02.2019.